

Nachhaltigkeit braucht Mut zur Veränderung

Frank Schellin

„Die perfekte Oberfläche macht den Unterschied. Sie zählt beim ersten Eindruck und beeinflusst die Kaufentscheidung, sie sorgt für den Schutz und die Wertigkeit des Produkts. Ihre Herstellung ist allerdings viel komplexer, viel arbeits- und materialintensiver als man „oberflächlich“ sieht. Wir setzen dabei nicht nur auf Qualität, sondern seit vielen Jahren auch auf Nachhaltigkeit. Das erfordert den Mut, Bewährtes zu hinterfragen und Neues zu wagen.“

Produkte Emotionen wecken: Hochwertige Oberflächen und Druck auf Metall und Kunststoff

Beschäftigte 42
Fläche 2.200 qm Hallen

600.000 kWh Stromverbrauch (100 % erneuerbar)
1.500.000 kWh Gas (klimaneutral gestellt)

30 Prozent weniger Stromverbrauch
LED-Beleuchtung: bessere Lichtqualität
Kompressorenanlage (kaskadiert, intelligente Steuerung, 50 % mehr Leistung)
Wärmerückgewinnung für Beheizung

Energieversorgung seit 2010 CO2-neutral

Stickstoff als Förderluft bei Pulverlackierung (gewonnen über Gasfilter): besserer Auftrag, weniger Ausschuss, 20 % weniger Lack, 25 % weniger Abfall; Amortisation: 9 Monate
Wiedergewinnung von 30 % des Lacks über Zyklon



Jörg Meyer setzt auf Vielfalt aus Lehm

1.000 Gründe für das Bauen mit Lehm

Jörg Meyer:

„2007 habe ich im alten Betonwerk in Istrup mit der Produktion von Lehmbaustoffen gestartet. Da haben mich alle für verrückt gehalten. Lehm! Warum soll man denn damit bauen?“

Heute sieht das anders aus. Denn für das Bauen mit „lippischem Zement“ gibt es 1.000 Gründe. Lehm lässt sich gut verarbeiten und ist in sich nachhaltig: Er fällt größtenteils als Bodenaushub an, ist praktisch CO2-neutral und spart Energie. Im Gebäude wirkt Lehm wie eine natürliche Klimaanlage und sorgt für ein gesundes Raumklima.“

Produkte Putze und Farben aus der Natur
Beschäftigte 25
Fläche 15.000 qm

100.000 kWh Stromverbrauch
100 % erneuerbarer Strom
ab 2021 Photovoltaikanlage auf 400 qm- Halle

CO2-neutral durch die Verarbeitung von Pflanzenfasern.

100 Prozent natürliche Baustoffe und Farben
Die Verarbeitung von Lehm schließt Kreisläufe.
kein Wasser, kein Abfall

Frank Schellin investiert in nachhaltige Technologien

Pelz + Zelt = Upcycling²

Thorsten Pohle:

„Wie wird aus Omas altem Pelz ein modisches, nachhaltiges und innovatives Produkt? Unsere Idee: Eine Kombination von Persianer, Nerz & Co. mit einem nachhaltigen Stoff. Doch was ist atmungsaktiv, Wasser abweisend, vor allem aber gebraucht und trotzdem langlebig? Alte Militärzelte! Die liefern sogar Ösen und Knöpfe gleich mit. Mit „doppeltem“ Upcycling produzieren wir so langlebige Mode. Und sparen wertvolle Ressourcen.“

Produkte Nachhaltige Pelzmode und Decken nach Maß

Beschäftigte 3

Geschäftsmodell Sinnvolle Werterhaltung“
Wiederverarbeitung und Aufwertung ausgemusterter Pelze und Militärzelte

Herstellung hochwertiger und langlebiger Kleidungsstücke mit möglichst hohem Anteil gebrauchter Teile (z.B. Ösen, Knöpfe) sowie Decken

kaum Strom, Wasser, Abfall



Thorsten Pohle: Alles Handarbeit

Nachhaltigkeit ist Teil unserer DNA

Markus Watermann:

„Nachhaltigkeit heißt für uns, langfristig zu denken, nicht auf den letzten Cent zu schauen und uns ständig zu verbessern. Wir sind schon lange Fans von Michael Braungarts „Cradle2Cradle“-Prinzip. Dazu minimieren wir die Stoffvielfalt, verbannen giftige Stoffe, verwenden Produktionsreste wieder. Schwierig dürfte es werden, unsere Produkte nach mindestens 25 Jahren wieder stofflich zu recyceln. Aber ist das ein Grund, nicht darauf hinzuwirken?“

Produkte Dichtbänder, -manschetten und -bändecken aus Polypropylen

Beschäftigte 75
Fläche 5.900 qm Hallen
 750.000 kWh Stromverbrauch (100 % erneuerbar)
65.000 kWh Gas (klimaneutral gestellt)

Abwärmenutzung der Kompressoranlage
5.000 Liter Warmwasserspeicher
Fußbodenheizung in allen Hallen
Ganzheitlich nachhaltig gestaltete Produktionsprozesse

Energieversorgung seit 2014 CO2-neutral
E-Bikes für alle Beschäftigten

Verzicht auf umweltgefährliche Stoffe, Entwicklung stoffgleicher Produkte
Sortenreine Aufbereitung von Produktions- und Produktresten
Sparsamer Umgang mit Wasser
Teilnehmer im UN Global Compact



Für Markus Watermann ist die Marge nicht alles

Produkte Fertigergerichte

Beschäftigte 130
Fläche 7.000 qm Hallen
 2.100.000 kWh Stromverbrauch (100 % Wasserkraft)

Energieversorgung CO2-neutral

Produkte aus nachhaltiger Fischerei und von regionalen Lieferanten, Verpackungen aus zertifizierten FSC-Quellen



Bastian und Lena Pauls haben das Ruder übernommen

Respekt vor Umwelt und Lebensmitteln

Lena und Bastian Pauls:

„Seit Unternehmensgründung im Jahre 1995 sind wir bestrebt, unsere Produktionsprozesse und Verpackungen möglichst nachhaltig zu gestalten.“

überzeugungs-täter



Für die Umsetzung der Unternehmensphilosophie verantwortlich: Betriebsleiter Torsten Schmitz und Kerstin Lüsse, Teamleiterin des Hofladens

Regionalität und Transparenz

Andreas Mesch

„Nach dem Tod meines Vaters Fritz Mesch habe ich den Betrieb 2018 übernommen. Das neue Ziel: Wir wollen in allen Belangen nachhaltig arbeiten. Dabei setzen wir auf handwerkliche Qualität und Regionalität, gute Arbeitsbedingungen und Transparenz. Die Tiere werden auf zwei Höfen in der Umgebung artgerecht gehalten. Der Transportweg zu uns ist damit kurz. Bei der Schlachtung und Fleischverarbeitung können unsere Kunden durch unsere „Schaufenster“ zusehen, was in die Wurst kommt.“ Durch den Neubau aller Produktionsräume und Anlagen sind gute Voraussetzungen für die wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit gegeben.“

Produkte Fleisch und Wurst aus handwerklicher Produktion

Beschäftigte 10
Fläche 400 qm Produktion und Laden

45.000 kWh Stromverbrauch
Öko-Tarif der Stadtwerke, klimaneutral
28.000 kWh Gas

CO2-Neutralität bis 2030

LED-Beleuchtung
fünf energieeffiziente Kälteanlagen (Kühl- und Gefrierhaus)